

“Löwen retten Leben” landesweit durchsetzen

Antrag am Landestag | 18. Dezember 2021

Die Schüler Union Baden-Württemberg fordert, dass die vom Kultusministerium im Jahr 2015 ins Leben gerufene Aktion “Löwen retten Leben” weiter ausgebaut und landesweit durchgesetzt werden muss. So ist vorgesehen, dass alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen einmal im Jahr durch einen entsprechenden Kurs mit allen lebensrettenden Grundlagen der Ersten Hilfe vertraut gemacht werden sollen. Hierzu ist die Aktion nicht auf Grundlage von freiwilliger Eigeninitiative der Lehrkräfte zu basieren, sondern als zusätzlicher Qualifizierungskurs der Lehrerinnen und Lehrer durchzusetzen. Neben diesem Crash-Kurs der Schülerinnen und Schüler, sind die Schulsanitätsdienste in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen besser aufzustellen und auszustatten, sodass Angebote attraktiver werden und Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rahmen schulischer Vorfälle besser möglich sind.

Herzstillstand, Atem- und Bewusstlosigkeit - Im Bruchteil einer Sekunde kann sich das Leben eines Menschen völlig verändern. Genauso schnell können aber Ersthelfer solch ein Leben retten, wenn da bloß nicht das Rätseln und krampfhaftes Zurückerinnern an den letzten Erste-Hilfe-Kurs von vor mehreren Jahren im Weg stünde. Viele Menschen, egal ob jung oder alt, fragen sich in solchen Stresssituationen, wie sie richtig handeln und helfen können. Diese Unsicherheit führt aber oftmals dazu, dass den betroffenen Patienten entweder zu spät oder gar nicht geholfen wird, da die Ersthelfer beispielsweise bei einer Herzdruckmassage größere Angst haben das Opfer zu verletzen, als dass es dem Herzstillstand erliegt. Um aber diesen Helfern, besonders den jungen Menschen, solche Ängste zu nehmen, ist es wichtig, dass im regelmäßigen Turnus Erste-Hilfe-Einheiten im schulischen Rahmen gelehrt und wiederholt werden. Nur ein entspannter und klarer Kopf kann Menschenleben retten.